

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 25

Nachruf: Sieber, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bundesrat hat am 12. d. M., dem Antrage des Verwaltungsrates entsprechend, die bisherigen Mitglieder der Generaldirektion und der Kreisdirektionen bestätigt. Zum Präsidenten der Generaldirektion wählte er Ingenieur *Hans Dinkelmann*, Vorsteher des kommerziellen Departements; zum Vizepräsidenten Ingenieur *Otto Sand*, Vorsteher des Baudepartements; Direktor *Emil Colomb* behält das Finanzdepartement bei, während Dr. jur. *Rob Haab* das Rechtsdepartement übernimmt.

Die Ersatzwahl für den verstorbenen Generaldirektor A. Flury soll im kommenden Januar erfolgen.

Eidgenössische Technische Hochschule. Doktorpromotion. Die Eidgenössische Technische Hochschule hat dem diplomierten Ingenieur *Paul Curti* aus Rapperswil (St. Gallen) die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften verliehen. (Dissertation: Ueber Seeretention, Hochfluten und das Problem konstanter Wasserführung); desgleichen Herrn *Henry Jermain M. Creighton* aus Halifax (Canada) die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften. (Dissertation: Die katalytische optische Aktivierung der razemischen Bromcamphokarbonsäure).

Für die *Um- und Neubauten* der Eidgenössischen Technischen Hochschule hat der Nationalrat den vom Bundesrat beantragten Kredit von 11 489 600 Fr.¹⁾ auf den einstimmigen Antrag seiner Kommission hin ebenfalls ohne Gegenbemerkung bewilligt. Vom Ständerat darf wohl ein gleiches erwartet werden, sodass die Arbeiten nach dem Gullschen Entwurf²⁾, zu denen der Fundamentausbau bereits in Angriff genommen ist, programmgemäss fortschreiten können.

Monatsausweis über die Arbeiten am Lötschbergtunnel.

November 1911.

(Tunnellänge = 14535,45 m)		Nordseite	Südseite	Total
Vollausschub:	Monatsleistung	m 206	178	384
dito	Länge am 30. November . . .	m 7321	6733	14054
Mauerung:	Monatsleistung	m 259	220	479
dito	Länge am 30. November . . .	m 6927	6390	13317
Mittlere Arbeiterzahl im Tag:				
	Ausserhalb des Tunnels	291	288	579
	Im Tunnel	728	833	1561
	Im Ganzen	1019	1121	2140

Am Portal ausfliessende Wassermenge l/Sek. 225 132
Am 1. November (Allerheiligen) waren die Tunnelarbeiten beidseitig eingestellt.

Monatsausweis über die Arbeiten am Grenchenbergtunnel.

November 1911.

	Nordseite	Südseite	Total
Mittlere Arbeiterzahl im Tag	33	43	76

Die Arbeiten begannen auf der *Nordseite* bei Münster mit dem Tunnelvoreinschnitt am 7. November 1911, am 30. November war der Stollen auf 4 m vorgetrieben (von Km. 0,556 bis Km. 0,560). Auf der *Südseite* wurde mit dem Tunnelvoreinschnitt am 6. November begonnen. Beidseitig sind die Gebäude der Installationen in Arbeit.

Drahtseilbahn St. Moritz-Chantarella sur Chaut. Der Bundesrat beantragt mit Botschaft vom 28. November 1911 die Konzessions-Erteilung für eine Drahtseilbahn von St. Moritz-Dorf nach dem Hochplateau Chantarella sur Chaut. Die Länge der Bahn beträgt in der Neigung gemessen 450 m, die Spurweite 1 m, bei einer Maximalsteigung von 490 ‰; die Höhenkoten der beiden Endpunkte sind 1848 m und 2005 m. Es sind drei Zwischenstationen vorgesehen. Der summarische Kostenanschlag für das Bähnchen beträgt 250 000 Fr.

Internat. Rheinregulierung. Alt Landammann *Zollikofer* hat den Bundesrat um Entlassung als Mitglied der internationalen Rheinregulierungskommission ersucht. Indem er unter Verdankung der geleisteten Dienste diesem Wunsche entsprochen hat, ernannte der Bundesrat zu seinem Nachfolger Regierungsrat *Riegg*, Chef des kantonalen Baudepartements in St. Gallen.

Nekrologie.

† **Hans Sieber.** Mitten aus dem vollsten Leben, mitten aus seinem Wirkungskreise und aus der lebensfrohen Schar seiner Mitarbeiter, in voller Lebenskraft, hat jäher Tod uns einen lieben Kollegen entrissen. Vor wenigen Tagen noch ging er auf sonnigen Höhen des Wallis seinem Berufe nach; nun ist er schon der kühlen Erde übergeben auf dem stillen Friedhofe seines heimatlichen Worb bei Bern.

Hans Sieber war am 5. Oktober 1880 in Rüegsau geboren. Die geistigen Veranlagungen, die er schon früh bekundete, bestimmten seine Eltern ihn studieren zu lassen; nach Absolvierung der Sekundarschule in Worb wurde er Schüler des Gymnasiums in Burgdorf, das er 1898 im Besitze des Maturitätszeugnisses verliess, um an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich seine Ingenieurstudien zu beginnen, die er im Jahre 1902 in Karlsruhe beendigte.

Von da an begann für den jungen Ingenieur die Praxis. Zuerst war er bei der Unternehmung der Montreux-Berner-Oberland-Bahn tätig. Von 1905 bis 1906 arbeitete er sodann kurze Zeit im Vermessungsbureau des Kantons Bern, wandte sich aber 1906 wieder dem Bau zu, als Bauführer bei der Bauleitung der Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn. Seit Juni 1908 war er Bauführer der Berner Alpenbahn-Gesellschaft für das oberste Bauoos der Südrampe, Goppenstein-Hochtenn, wo er, teilweise unter schwierigen Lebensbedingungen und mancherlei Entbehrungen seiner Aufgabe mit Hingebung nachkam. Leider durfte er den Tag nicht mehr erleben, der seiner Tätigkeit die Krone der Befriedigung aufsetzen sollte, den Tag der Vollendung des grossen Werkes, an dem er arbeitete. Am 4. Dezember, nachmittags 1½ Uhr, verbreitete sich die erschütternde Trauerkunde über den ganzen Bau, dass ein Fehltritt am Luegelkinnviadukt den Sturz Siebers von einem Pfeiler verursachte und seinem jungen Leben ein jähes Ende bereitet habe.

Die Berner Alpenbahn-Gesellschaft verliert in ihm einen treuen Beamten, einen Ingenieur mit guter Bauerfahrung, von praktischem Sinn. Seine Mitarbeiter aber betrauern einen lieben Freund und Kollegen; denn Hans Sieber, eine kernige Bernernatur, mitunter auch etwas derb, hatte vor allem einen goldlautern, offenen und geraden Charakter, dazu ein gefühlvolles, treues Herz. Wie sehr ihm diese Eigenschaften die Herzen gewannen, das zeigte die Bestürzung, welche die Trauerkunde auf der ganzen Südrampe des Lötschberges hervorrief und das zahlreiche Geleite, das in Brig seinem Sarge auf dem Wege zum Bahnhofe und ebenso in Worb von der Kirche zur letzten Ruhestätte folgte. A.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Fehlands Ingenieur-Kalender 1912. Für Maschinen- und Hütten-Ingenieure, herausgegeben von Professor *Fr. Freytag*, Lehrer an den Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Brieftaschenform, geb. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geh. Berlin 1912, Verlag von Jul. Springer. Preis zusammen 3 M.

Uhlands Ingenieur-Kalender 1912. Begründet von *Wilh. Heinrich Uhland*. Bearbeitet von *F. Wilcke*, Ingenieur in Leipzig. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch für den Konstruktionstisch, geheftet. Leipzig, Verlag von Alfr. Kröner. Preis zusammen 3 M.

Beton-Taschenbuch 1912. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geheftet. Berlin N. W. 21, Verlag von Zement und Beton G. m. b. H. Preis zusammen 2 M.

Was jeder Schweizer vom Zivil-Gesetzbuch wissen muss. Darstellung des Schweiz. Zivilgesetzbuches in Fragen und Antworten von Dr. *Ed. Kuhn*, Rechtsanwalt in Zürich. Zürich, Verlag von Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Sitzung, Freitag, den 20. November 1911 auf Pfistern. Auf Antrag des Vorstandes wird derselbe ermächtigt, eine Eingabe von Interessenten des Automobilwesens an den Grossen Rat mitzuunterzeichnen, welche bezweckt, dass im neuen Gesetz über den Automobilverkehr die Interessen der Automobilisten und der Industrie angemessen berücksichtigt werden.

Hierauf hält Architekt *Weber* einen Vortrag über „Die Ruine Geristein“, in welchem er sowohl die geologisch interessante Formation der Gegend als auch die Geschichte der Burg Gerenstein

¹⁾ Band I.VIII, Seite 260. ²⁾ Band LV, Seite 45, Tafel 16.